

gaben zu verbänden, als auch im Wohnort mitzuarbeiten. Werden diese Kampfaufträge erfüllt, werden die Parteigruppen dazu beitragen, daß die Leitung der

BPO auf ihrer Delegiertenkonferenz über weitere Fortschritte in der politischen Erziehungsarbeit, im Produktionsaufgebot und in der Planerfüllung berichten kann.

## In der LPG:

Besondere Hilfe brauchen die Grundorganisationen in den LPG. Die Parteigruppenwahlen in einigen LPG des Kreises Oranienburg bestätigen das.

In der Berichtswahlversammlung der Parteigruppe in der Brigade II der Groß-LPG Neuholland diskutierten die Genossen über Fragen der Planerfüllung. Das war notwendig, denn die LPG arbeitet seit Jahren mit hohen Überbrückungskrediten. Im Bericht des Parteigruppenorganisations kam zum Ausdruck, daß es unmöglich sei, zu einer guten genossenschaftlichen Arbeit und zur Festigung der LPG zu kommen, wenn einige Genossenschaftsbauern in der Brigade die Meinung vertreten, daß die LPG ihre Wirtschaftlichkeit nicht erreichen wird und der Plan 1962 nicht zu erfüllen sei.

### Ordnung im Stall

Die Diskussion zeigte, daß die Genossen gewillt sind, darum zu kämpfen, daß die Mängel, die es in der ganzen Führung der LPG, in der Arbeitsorganisation, Disziplin und Arbeitsmoral, in der Ausnützung der reichlich vorhandenen Technik usw. überwunden werden. Sie haben aber noch keine Vorstellung darüber, wie sie selbst als Genossen in ihrer Brigade wirken sollen. Zum Beispiel vertrat ein Genosse Melker zunächst die Auffassung, daß die Steigerung der Milchproduktion „nicht drin ist“, weil die Kühe in schlechtem Zustand sind und entsprechendes Futter fehlt. Im Verlauf der Diskussion stellte sich heraus, daß er hier die Meinung des Melkerkollektivs vertritt, selbst aber zugeben mußte, daß die Milchproduktion gesteigert werden könne, wenn die Kühe besser gepflegt, pünktlich gefüttert und der Plan der Milchproduktion auf den einzelnen Melker aufgeschlüsselt wird. Er allein hat aber nicht die Kraft, in seinem Kollektiv diese Ordnung zu schaffen, und weder die Parteileitung noch der Vorstand haben ihn bisher unterstützt.

### Technik richtig ausnützen

Auch als die Sprache auf die Steigerung der Hektarerträge kam, machte sich ein gewisser Pessimismus bemerkbar. Ein Genosse meinte, wenn der Staat nicht die Mittel für dringende Meliorationsarbeiten gebe, könnten keine höheren Erträge aus dem Boden herausgeholt werden. In der Diskussion wurde klargestellt, daß die LPG-Mitglieder selbst viel dazu tun können, die Erträge zu steigern, wenn die Technik richtig ausgenützt und der Leerlauf im Produktionsprozeß überwunden wird. Dann kann auch der Forderung auf Meliorationsarbeiten mehr Nachdruck verliehen werden.

### Um das Kollektiv der Parteigruppe

Im Gegensatz zu 4en Parteigruppenversammlungen in den Industriebetrieben wurden hier die ökonomischen Fragen kaum mit den Fragen der Parteierziehung und der politischen Erziehung in der LPG verbunden. Die Ursache liegt darin begründet, daß die Parteigruppe noch kein Kollektiv ist, daß die Genossen selbst noch keine Vorstellung von der Rolle der Parteigruppe in der Brigade haben. Im vergangenen Jahr gab es keine Parteigruppenarbeit. „Jeder Genosse ging seinen eigenen Weg und übte keinen erzieherischen Einfluß in der Brigade aus. Die Kraft der Partei war nicht zu spüren“, hieß es im Bericht des Parteigruppenorganisations. Das ist natürlich nicht Schuld der Genossen allein. Sie wollen die Lage verändern, sie sind selbst unzufrieden damit. Aber die Parteileitung der Grundorganisation dieser LPG hat der Entwicklung des Parteilebens in den Gruppen keine große Bedeutung beigegeben. Sie hat den Genossen ungenügend geholfen, die Probleme der Brigade vom politischen Standpunkt zu behandeln und die Fragen der LPG im Kollektiv der Parteigruppe zu beraten, damit alle Genossen mit einer einheitlichen Meinung in der Brigade auftreten können.